



# Stadt Neuenburg am Rhein

---

## Ergebnisprotokoll

### über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats

am 18. Juni 2018 (Beginn 19:40 Uhr; Ende 22:15 Uhr)

in Neuenburg am Rhein – Sitzungssaal des Rathauses

---

#### 1. Bürgerfragen/Die Verwaltung informiert

Es sind 10 Besucher anwesend.

##### **Bürgerfragen:**

Eine Besucherin meldet sich zu Wort. Sie sei Eigentümerin eines Anwesens in der Gottlieb-Daimler-Straße. Sie möchte das Objekt veräußern. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 30.04.2018 eine Satzung über eine Veränderungssperre für das Plangebiet des Bebauungsplans „Gewerbegebiet West“ mit örtlichen Bauvorschriften beschlossen. Gespräche mit der Verwaltung haben ergeben, dass der Käufer das Bistro ohne den Betrieb von Spielgeräten betreiben kann. Sie warte auf einen schriftlichen Bescheid der Verwaltung.

Bürgermeister Schuster antwortet, dass die geplanten Veränderungen dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Ferner ist ein städtebaulicher Vertrag abzuschließen. Eine schriftliche Nachricht folgt.

##### **Die Verwaltung informiert:**

##### **a) Förderung von zwei Projekten für die Flüchtlingsarbeit**

Bürgermeister Schuster gibt bekannt, dass mit gleich zwei Projekten aus den Förderpöfen des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg die Stadt im Mai für ihre Flüchtlingsarbeit punkten konnte. Im Rahmen des Projekts „Gemeinsam in Vielfalt“ wurde der Stadt eine 3. Förderperiode i.H.v. 15.000 Euro zugesprochen.

Darüber hinaus konnten Gelder aus dem Programm „Integration durch bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft – Prozessbegleitung für Kommunen“ für ein externes Coaching durch die Führungsakademie Baden-Württemberg im Wert von bis zu 40.000 Euro verbucht werden.

Der Vorsitzende zeigt sich erfreut über die geförderten Projekte, die eine gute Basis für die Integration von Geflüchteten bieten und bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern im Bereich der Flüchtlingsarbeit.

#### **b) Innovationsfond der badenova fördert das Projekt der LGS GmbH „Grundwasser - der verborgene Lebensraum“**

Bürgermeister Schuster berichtet, dass der Innovationsfond der badenova das Projekt der Landesgartenschau GmbH „Grundwasser – der verborgene Lebensraum“ mit rd. 150.000 Euro fördert. Südbaden zeichnet sich, auch im europäischen Vergleich, durch eine besonders hohe Biodiversität im Grundwasser aus. In Neuenburg am Rhein liegt der Hotspot (Grundwasserentnahmestelle). Schülerinnen und Schüler, Studierende und Ehrenamtliche aus dem Umwelt- und Naturschutz sollen gemeinsam die Biodiversität im Grundwasser der Region Südbaden erfassen und kartieren. Außerdem soll das Thema Grundwasserökologie für verschiedene Schulformen sowie den Umwelt- und Naturschutz didaktisch aufbereitet werden. Dazu sollen auch die Neuenburger Schulen eingebunden werden.

---

<b>2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen</b>
---

Keine

---

<b>3. Polizeiliche Kriminalstatistik 2017 Vorlage: 126/2018</b>
---

#### **II. Beschlussantrag**

Der Gemeinderat wird gebeten, den Vortrag von Herrn Seywald und Herrn Danzeisen zur Kriminalstatistik zur Kenntnis zu nehmen.

#### **III. Beschluss**

Der Gemeinderat nimmt die polizeiliche Kriminalstatistik 2017 zur Kenntnis.

---

<b>4. Anpassung des territorialen Kohärenzplanes SCOT Région Mulhousienne, Stellungnahme der Stadt Neuenburg am Rhein Vorlage: 124/2018</b>
---

#### **II. Beschlussantrag**

Der Gemeinderat wird gebeten, zum SCOT Région Mulhousienne Stellung zu nehmen.

### **III. Beschluss**

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen und Erläuterungen zum SCOT Région Mulhousienne zur Kenntnis. Nachfolgende Punkte sind in die Stellungnahme aufzunehmen:

Der Ausbau der Schienenverbindungen wird sehr positiv beurteilt. Eine weitere Stärkung der Personen-Bahnverbindung, insbesondere der Bahnlinie Mulhouse Neuenburg wird begrüßt. Gemeinsam sollte versucht werden einheitliche Tarife zu vereinbaren.

Wichtig ist die Anbindung des EuroAirports Basel Mulhouse Freiburg an den Schienenverkehr, denn der Flughafen wird von der Bevölkerung in unserer Region mitgenutzt.

Zum Umwelt- und Naturschutz werden viele Aussagen getroffen. Es ist wichtig und wird positiv bewertet, dass die Belange gesehen und gewürdigt werden.

Es sollte versucht werden, die Emissionen und Immissionen verträglich zu gestalten und soweit wie möglich zu reduzieren.

Eine Ausweitung der SEVESO- Zone kann nicht befürwortet werden.

Kritisch betrachtet wird die im Umweltausschuss erwähnte Planung auf dem Industriegelände der Firma Solvay eine Müllverbrennungsanlage zu errichten. Der Gemeinderat bittet um Prüfung.

Die Verbreiterung der Brücke über den Rheinseitenkanal für den Fahrradverkehr wurde nicht im SCOT aufgenommen. Die Aufnahme dieser Maßnahme wäre für eine Verbesserung der Radwegeverbindungen zwischen den beiden Ländern Frankreich und Deutschland sowie den Regionen sehr wünschenswert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

---

<b>5. Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften "Eichacker", im Stadtteil Steinenstadt, Aufstellungsbeschluss Vorlage: 122/2018</b>
---

### **II. Beschlussantrag**

Der Gemeinderat wird gebeten, die Aufstellung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Eichacker“, im Stadtteil Steinenstadt, zu beschließen.

### **III. Beschluss**

Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Eichacker“, im Stadtteil Steinenstadt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 
- |   |
|---|
| <b>6. Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für das Plangebiet des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften "Eichacker" im Stadtteil Steinenstadt<br/>Vorlage: 123/2018</b> |
|---|

### **II. Beschlussantrag**

Der Gemeinderat wird gebeten, die Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für das Gebiet des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans „Eichacker“ im Stadtteil Steinenstadt entsprechend dem Entwurf zu beschließen.

### **III. Beschluss**

Der Gemeinderat beschließt die Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für das Gebiet des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans „Eichacker“ im Stadtteil Steinenstadt entsprechend dem Entwurf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 
- |   |
|---|
| <b>7. FFH-Schutzgebiets-Verordnung, Stellungnahme der Stadt<br/>Vorlage: 125/2018</b> |
|---|

### **II. Beschlussantrag**

Der Gemeinderat wird gebeten, die Verwaltung zu beauftragen eine entsprechende Stellungnahme abzugeben.

### **III. Beschluss**

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung die Stellungnahme entsprechend dem Ergebnis der anwaltlichen Prüfung auszufertigen. Danach wird um Prüfung und Mitteilung gebeten, ob die Unterschutzstellung auch des Bereichs, der die zu überplanenden Erweiterungsflächen für die Kaltenbach Maschinenbau GmbH betrifft, unter naturschutzfachlichen Gesichtspunkten wirklich zwingend ist – insbesondere da es sich dabei im Wesentlichen um gewöhnlichen landwirtschaftliche Ackerflächen handelt, das FFH-Gebiet dann unmittelbar an den Gewerbegebiet heranrücken und das bestehende Betriebsgelände dann unmittelbar von verschiedenen Schutzgebieten „umzingelt“ würde.

Ferner wird um Prüfung und Mitteilung gebeten, ob und inwieweit Bebauungsplan und Flächennutzungsplan auf Grundlage der Planunterlagen voraussichtlich zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Gebiets in seinen wie die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Standteilen führen werden.

Ergänzend stellt sich die Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen die beabsichtigte Bauleitplanung aus Gründen wirtschaftlicher oder sozialer Art zugelassen werden kann.

---

<b>8. Erweiterung Feuerwehrgerätehaus; Grundsatzbeschluss Vorlage: 130/2018</b>
---

## **II. Beschlussantrag**

Der Gemeinderat beschließt, die Verwaltung damit zu beauftragen, die Planungen für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses zu konkretisieren und in Auftrag zu geben.

Finanzielle Auswirkungen:	Ja, € 697.455,00
Investitionsnummer:	712600012000
Haushaltsmittel vorhanden:	Ja, € 500.000,00
Haushaltsmittel 2019:	Ja, € 200.000,00 –neu zu veranschlagen-
Zuschussmittel:	Ja, € 180.000,00
Überplanmäßige Ausgabe:	Nein
Außerplanmäßige Ausgabe:	Nein

## **III. Beschluss**

Der Gemeinderat stimmt grundsätzlich der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses wie im Sachvortrag dargelegt zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zu konkretisieren und in Auftrag zu geben. Die Hilfsorganisationen DRK und DLRG sind über die beabsichtigte Planung zu informieren, um ggf. offene Fragen zu klären.

---

<b>9. Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie der Stadt Neuenburg am Rhein Vorlage: 129/2018</b>
--

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie des Landes unterstützt das Land bis zu 50 Kommunen bei der Erstellung ihrer eigenen kommunalen Digitalisierungsstrategie. Die Stadt Neuenburg am Rhein hat sich an dem Ideenwettbewerb „Digitale Zukunftskommune@bw“ beteiligt und eine Förderung i.H.v. 35.000 Euro bewilligt bekommen. TL Stefan Laasch berichtet, dass eine Digitalisierungsstrategie sowie eine Antragsstellung auf Förderung auf Umsetzung der Strategie bis zum 04.03.2019 zu erfolgen hat. Im Haushalt 2018 sind Mittel i.H.v. 120.000 Euro bereitgestellt. Die Verwaltung hat einen internen Arbeitskreis „Digitalisierung“ gebildet. Die GT Service GmbH (Tochtergesellschaft des Gemeindetages) wurde mit Beratungsleistungen und der Projektkoordinierung beauftragt. In Abstimmung mit dem Gemeinderat ist ein Projektzeitplan zu entwickeln, eine IST-Analyse zu erstellen, Ziele zu definieren sowie Bürgerinnen und Bürger sowie das Gewerbe zu beteiligen. Ergänzend sind Lebensbereiche festzulegen (z.B. Verwaltung, Bildung, Versorgung, Verkehre). Je Lebensbereich sind Projekte zu entwickeln und Roadmaps für die Umsetzung zu erstellen.

Das Fraunhoferinstitut begleitet alle Gewinnerprojekte, in dem sie die wesentlichen Erkenntnisse aus diesen sammelt, aufbereitet und zusammenfasst. Ziel ist es, die digitale Transformation der Kommunen in Baden-Württemberg zu unterstützen und Aspekte der Digitalisierung und Nachhaltigkeit zusammen zu führen. Erkenntnisse aus allen Projekten werden am Ende der Laufzeit zusammengefasst und allen anderen Kommunen in Baden-Württemberg zugänglich gemacht. Es erfolgt ein Wissensaustausch zwischen allen Projekten.

Bürgermeister Schuster bekräftigt, dass Zukunftsthemen frühzeitig anzupacken sind. Die Digitalisierung bietet eine Chance für die Verwaltung Abläufe zu optimieren. Es sollte den Zugang zu Informationen erleichtern und ein Serviceangebot für die Bürgerinnen und Bürger darstellen. Erfahrungen aus Nachbarstaaten können nur bedingt verwendet werden, da es lokale Unterschiede gibt. Bürgermeister Schuster unterstreicht, dass unter den 50 ausgewählten Kommunen die Stadt Neuenburg am Rhein als einzige Stadt im Landkreis gefördert wird. Innovative Ansätze sollen genutzt werden, wie etwa bei pädagogischen Projekten oder der Landesgartenschau. Neben den Themen Bewegung, Sport und Ernährung, wird die Digitalisierung künftig eine wesentliche Rolle spielen.

TL Stefan Laasch weist darauf hin, dass aufgrund einer aktuellen Information der Telekom der Ausbau des Glasfasernetzes in Neuenburg am Rhein soweit fertiggestellt ist. Die Technik muss noch „geschaltet“ werden.

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie positiv zur Kenntnis.

---